



Turm hier, Turm da: Der Kapellplatz bildete einmal mehr eine wunderbare Kulisse für den Klostermarkt, der gestern zu Ende gegangen ist.

Die Schallmauer ist durchbrochen

Über 30 000 Besucher strömten zur 19. Auflage des Klostermarktes

Altötting. 30 000: Wenn diese Marke geknackt wird, dann war es ein richtig guter Klostermarkt. Dass sie heuer gefallen ist, daran hatte Organisator Christian Wieser vom Wirtschaftsverband Altötting gestern schon Stunden vor dem Ende der dreitägigen Großveranstaltung, die einmal mehr auf dem Kapellplatz über die Bühne gegangen ist, keinerlei Zweifel. Denn nachdem das Marktgelände schon am Freitag – wie berichtet – bereits vor der offiziellen Eröffnung durch Staatsminister Markus Blume bestens besucht war, wurde dies am Samstag noch einmal getoppt: „Das war brutal gut“, sagt Wieser. Und der Sonntag? An dem sei der Markt noch einmal förmlich „übertannt“ worden: „Das hat dem Ganzen noch einmal eins draufgesetzt.“

Sehr zur Freude Wiesers wie auch der Standbetreiber war nicht allein die Resonanz gut: Das Publikum strömte nicht nur zahlreich nach Altötting, es kaufte auch fleißig. Speziell bei den Klöstern, die Kunsthandwerk im Angebot hatten, sei die Nachfrage enorm gewesen. Die ersten seien bereits am Sonntagmittag ausverkauft gewesen. Nicht nur Kunsthandwerk ging gut: Die Mannschaft von St. Severin, die unter anderem Likör und Tees sowie Seifen und Badesalze im Sortiment hatte, habe versichert, dass Altötting der mit Abstand beste Markt sei, auf dem die Abtei aus Kaufbeuren vertreten sei. Solche und ähnliche Rückmeldungen habe er viele bekommen, so Christian Wieser.

Und: Angesichts des sommer-



Die Zwillinge Eva und Lisa Eichinger aus Zeilarn und ihre Cousine Magdalena Niedermayer genossen ihre Bratwurstsemmeln. – Foto: Kinsky



International: Aus sechs Ländern kamen die Anbieter. Das Kloster Agarathos von der griechischen Insel Kreta hatte Olivenholzschnitzereien im Sortiment.



Die Kapelle spiegelt sich auf dem blitzblanken Tresen der Bäckerei des Stiftes St. Florian. – Fotos: Graf



Gerold Hochdorfer (r.) von Radio Horeb lebt seit einiger Zeit in Altötting und war mit einem Team am Markt.

lichen Wetters seien die Besucher auch durstig gewesen. Der Umsatz an den Ausschankstellen sei, so Wieser, enorm gewesen, wie ihm seitens der Weltenburger Klosterbrauerei Biersommelier Wolfgang Böhm versichert habe.

Auch das Rahmenprogramm des Klostermarktes sei gut nachgefragt worden, sagt Wieser. Beim Mariensingen etwa, das Hans Berger zusammen mit einem Ensemble im Kultur + Kongress Forum gestaltet habe, seien 400 Besucher gezählt worden. – sh



Essen und Trinken geht auch auf dem Klostermarkt gut. Die Damen vom Volkstrachtenverein boten leckeren Kuchen an (von links): Regina Strasser, Irmi Taubeneder, Annemarie Hager und Sabine Irgmeier.